

Protokoll

Veranstaltung	88. Plenarsitzung
Veranstalter	Kommission Bodenverbesserungen
Ort	Walcheturm, Sitzungszimmer 269, kant. Verwaltung Zürich
Datum/Zeit	14. November 2012, 10.15 – 15.50 Uhr
Teilnehmende	Remo Breu (Vorsitz), Daniel Buschauer, Athos Pilotti, Kurt Ryf, Philippe Sandoz, Andreas Schild, Pierre Simonin, Urs Vetter, Richard Zurwerra, Markus Wildisen (Protokoll) <i>Gast (Trakt. 3): René Weber (BLW)</i>
Entschuldigt	Fredi Bollinger (Präsident)

Traktanden

1. Protokoll der 87. Plenarsitzung vom 19. Juni 2012
 2. Prioritäten Arbeitsprogramm
 3. MAPIS^{plus}: Neugestaltung Formularwesen, e-Formulare: Projektstand
 4. Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte: Projektstand
 5. Bodenschutz bei Meliorationen
 6. Meliorationsforum: Grundsatz und Besetzung Präsidium
 7. BLW-News
 8. Verschiedenes und nächste Sitzung
-

Vizepräsident Remo Breu begrüsst die Kommissionsmitglieder zur 88. Plenarsitzung. Leider kann hinsichtlich des Gesundheitszustands von Fredi Bollinger weiterhin nichts Erfreuliches berichtet werden. Nach Auskunft von Fritz Zollinger hat sich der Zustand eher verschlechtert und nach drei Klinikaufenthalten wird versucht, Fredi zu Hause bei der Familie zu betreuen. Die Kommission wünscht der Familie Bollinger viel Kraft und beste Genesungswünsche für Fredi.

An der heutigen Sitzung müssen wir leider unser langjähriges Mitglied Pierre Simonin verabschieden. Remo Breu würdigt die grossen Verdienste von Pierre für das schweizerische Meliorationswesen. Pierre hat mit seinem grossen Fachwissen, seinen Impulsen und Hinweisen zu aktuellen Themen sowie seiner angenehmen menschlichen Art wesentlich zu einer kollektiven und konstruktiven Zusammenarbeit in der Kommission beigetragen. Wir sind froh, dass Pierre uns mit seinem Einzug in den Vorstand von suisse melio als Kompetenzträger erhalten bleibt, und freuen uns auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit.

Einen speziellen Willkommensgruss entbietet der Vizepräsident unserem neuen Kommissionsmitglied Richard Zurwerra (VS) sowie unserem Gast René Weber (BLW). Turnusgemäss wird das Protokoll von Markus Wildisen verfasst. Die Traktandenliste wird ohne Abänderung genehmigt. Eine neue Fassung des Mitgliederverzeichnisses wird an der Sitzung verteilt.

Eine Grundsatzdiskussion wird geführt über die *künftige (elektronische) Zusammenarbeit* der Kommission. Richard Zurwerra macht den Vorschlag, die Sitzungsdokumente im geschützten Bereich der Homepage von *suissemelio* abzulegen. Bis heute hat die Kommission ausschliesslich mit dem Versand von Mails (und angehängten Dokumenten) gearbeitet. Nach eingehender Diskussion zeigt sich, dass die Kommissionsmehrheit (vorerst) keine Änderung wünscht. Zudem ist der geschützte Bereich primär für die Archivierung der vertraulichen Dokumente von *suissemelio* wie Protokolle des Vorstandes und der Kommissionen gedacht. Zugang in den geschützten Bereich nur für Kommissionsmitglieder (Benutzername: *suisseadmin*; Passwort: *suissemelio2011*).

Kurt Ryf regt an, dass mehr Raum für Diskussionen zu den *BLW-News* zur Verfügung stünde, da die Kommission privilegiert sei, aktuelle Themen aus erster Hand zu erfahren. In Zukunft soll das Dokument mit den *BLW-News* vorgängig zur Sitzung (falls möglich gleichzeitig mit der Einladung) verschickt werden. Dies ermöglicht ein vorgängiges Lesen sowie gezielte Fragen und Diskussionen an der Sitzung.

1. Protokoll der 87. Plenarsitzung vom 19. Juni 2012

Das Protokoll wird ohne Ergänzungen mit bestem Dank an den Verfasser Daniel Buschauer einstimmig genehmigt.

2. Prioritäten Arbeitsprogramm

Angesichts der laufenden Aktivitäten der Kommission und im Hinblick auf die bevorstehenden Mitglieder-Wechsel soll das Arbeitsprogramm grundsätzlich überarbeitet werden. Es wird vorgeschlagen, neu drei Prioritäten einzuführen:

1. *aktuelle Themen*:
sind aktiv und unmittelbar zu bearbeiten oder stehen bereits in Bearbeitung
2. *standby Themen*:
haben einen direkten Bezug zu den Bodenverbesserungen und werden beobachtet; Aktivitäten ad hoc, falls Aktion/Reaktion angezeigt ist
3. *künftige Themen*:
können mittel-/langfristig von Interesse sein; derzeit sind keine Aktivitäten angezeigt oder geplant

Markus Wildisen wird einen Entwurf für die Überarbeitung vorbereiten; eine vertiefte Diskussion dieses Entwurfs ist für die nächste Sitzung vorzusehen.

3. MAPIS^{plus}: Neugestaltung Formularwesen, e-Formulare: Projektstand

Markus Wildisen erläutert die Notwendigkeit und Hintergründe für die neuen Formulare und weist auf den bisherigen Prozess hin:

erste Diskussion an der KoBo-Sitzung vom 15.3.2012, Sitzung der Spezialgruppe (Breu/Ryf/Buschauer und BLW) am 26.4.2012, Diskussion an der KoBo-Sitzung vom 19.6.2012, Prüfung und Bewertung durch Remo Breu (Analysepapier vom 25.6.2012), Ergänzende Bemerkungen des BLW im Papier von Remo Breu vom 2.7.2012, Vernehmlassung der Unterlagen in der Spezialgruppe.

René Weber erläutert die seit Beginn des Prozesses vorgenommenen Änderungen (blau markiert). Insgesamt ist die Liste klarer und einfacher geworden. An der heutigen Sitzung sollen die Unterlagen genehmigt werden, damit die weiteren Planungen und Umsetzungsar-

beiten für MAPIS^{plus} und für das GIS-Projekt Strukturverbesserungen darauf basieren können.

Zu den Bauteilen werden einige Fragen und Anregungen aufgeworfen (differenzierte Leitungen bei Entwässerungen und Bewässerungen, Differenzierung Spurwege Beton/Bitumen und Rasengittersteine, Differenzierung von Bewässerungsarten, Differenzierung Höhen bei Trockenmauern mit Stützfunktion, freistehende Trockenmauern).

Die (Gesamt)Kosten pro Bauteil beinhalten neben den eigentlichen Baukosten auch das anteilmässig aufgeschlüsselte Honorar und die MWSt.

In verschiedenen Voten werden nochmals die grundsätzlichen Vorbehalte hinsichtlich der Erfassung der (Gesamt)Kosten pro Bauteil erwähnt: sehr unterschiedliche Kosten je nach Baugrund, Topografie und Zone; unterschiedliche Wegtypen und Ausgangssituationen in einer gleichen Etappe; statistische Bedenken (Ausreisser, Standardabweichungen). Das BLW weist darauf hin, dass besondere Erschwernisse wie ausserordentliche Transportkosten, Baugrundschwierigkeiten, besondere Terrainverhältnisse oder Anforderungen des Landschaftsschutzes mit Zusatzbeiträgen nach Art. 17 Abs. 3 SVV berücksichtigt werden können. Somit wird es möglich sein, eine Korrelation zwischen diesen Zusatzbeiträgen und den erhöhten durchschnittlichen Kosten aufzuzeigen und zu überprüfen.

Aus Sicht des BLW ist eine Erfassung insbesondere für den Aufbau eines Kostenmonitorings wichtig (Diskussionen und Anstösse zu Pauschalierungen von „ausser“ haben in letzter Zeit zugenommen, bspw. NFA-Evaluationen oder Finanzinspektorat BLW). Über die Jahre hinweg wird sich eine Datenbasis entwickeln, die zumindest für Mittelwerte herangezogen werden kann. Falls sich ein Systemwechsel langfristig nicht mehr vermeiden liesse, wäre mit den erfassten Daten somit eine verlässlichere Basis für die Festlegung der pauschalen Ansätze vorhanden (analog zu PWI-System). Hinsichtlich Umsetzung ist darauf zu achten, dass die Erfassung durchgängig ist (Ingenieur – Kanton – Bund) und allen Stufen einen Nutzen für die Projektbeurteilung bringt. Für die Einführung müssen begleitende Erklärungen (Kommentare) bereitgestellt werden.

Gestützt auf die Diskussionen und Anregungen wird das BLW das e-Formular wie folgt anpassen/ergänzen:

- Spurwege: 3 Kategorien (Beton, Bitumen, Rasengitter)
- Entwässerung: Differenzierung der Flächenangaben (FFF, übrige Flächen)
- Bewässerung: Differenzierung der Flächenangaben (Tropfen, Beregnung, Berieselung)
- Trockenmauern (Terrassenmauern mit Stützfunktion): neue Differenzierung der Höhen (< 1,5 m, 1,5 – 3,0 m, > 3,0 m)
- Trockenmauern (freistehende Juramauern): Einfügung eines separaten Bauteils

Die Kommission Bodenverbesserungen verabschiedet die Unterlagen mit diesen Anpassungen und bittet das BLW, bei der Interpretation der Zahlen entsprechend der geäusserten Vorbehalte zur Kostenerfassung Vorsicht walten zu lassen.

4. Leitfaden für Bodenverbesserungsprojekte: Projektstand

Kurt Ryf und Pierre Simonin stellen den Projektstand vor. Der Fragenkatalog steht und das Konzept ist in Erarbeitung (Entwurf). Das Budget 2013 von suissemelio wurde beschlossen. Der Kostenvoranschlag für die Erarbeitung des Leitfadens beträgt insgesamt Fr. 128'000.- (davon 50% BLW, 25% suissemelio, IGS 20'000.-, geosuisse 6'000.-, SIA-BWL 6'000.-).

Die qualitativen und technischen Aspekte der Wegleitung 1984 (subventionierte Bodenverbesserungen) werden im Rahmen des Mandats zur Erarbeitung des Leitfadens abgedeckt. Die formellen Anforderungen für die Subventionierung müssen hingegen seitens Bund und

Kantone separat erarbeitet werden und können danach als Bestandteil des Leitfadens integriert werden.

Am 19. Dezember 2012 wird die Arbeitsgruppe eine Informationsveranstaltung mit ausgewählten Ingenieurbüros durchführen. Ziel ist es, über die Inhalte und Rahmenbedingungen des Mandats zur Leitfaden-Erarbeitung zu informieren sowie das Kostendach und das Konzept zu verifizieren. Die Ingenieurbüros haben danach in ihren Offerten die Gelegenheit aufzuzeigen, welche Leistungen innerhalb des Kostendaches erbracht werden können. Bis Ende 2014 soll der Leitfaden vorliegen. Je nach Verlauf und Terminplanung wird es möglich sein, dass an der nächsten KoBo-Sitzung bereits über die Vergabe entschieden werden kann. Die Kommission wünscht, dass Markus Wildisen am 19. Dezember 2012 als Gast beigezogen wird.

5. Bodenschutz bei Meliorationen

Pierre Simonin erläutert die wichtigsten Inhalte der neuen Richtlinien des Kantons Jura zum Thema Bodenschutz auf Baustellen. Die Richtlinien stehen derzeit in der kantonalen Konsultation und sehen u.a. vor, dass bereits ab kleinen Schwellenwerten (ab 5'000 m² Bodenfläche, resp. 1'000 m Linien) ein Bodenschutzspezialist beigezogen werden muss und dass der Bauverkehr möglichst auf separaten Baupisten zu erfolgen hat.

Aus Sicht der Bodenverbesserungen sind diese Vorgaben völlig unverhältnismässig und verkennen die Kompetenzen und Erfahrungen im Meliorationsbereich. Der Schutz des Bodens ist seit jeher ein Kernanliegen der Meliorationen (klassische „Bodenverbesserungen“, z.B. Bodenlockerungen). Die Kulturingenieure haben hier langjährige Erfahrungen und sind umsetzungserprobte Bodenschutzspezialisten. Essentiell für den Bodenschutz sind die Beachtung der Witterungsverhältnisse. Separate Baupisten würde wertvolles Kulturland zusätzlich belasten.

Die Kommissionsmitglieder machen verschiedene Hinweise auf die Regelungen und Aktivitäten in den Kantonen:

- FR: Verschiedene Ämter sind je nach Fragestellung zuständig (Forst / Landwirtschaft / Raumplanung). Für die Meliorationsprojekte liegt die Zuständigkeit beim Landwirtschaftsamt. Hinweis auf Entscheide des Bundesgerichts (siehe unten). Es gibt auch verschiedene kantonale Merkblätter.
- SZ: Es gibt Empfehlungen (aber keine Richtlinien) für Vorhaben ab 5'000 m².
- BE: Zuständig ist das Amt für Wasser und Abfall (AWA). Es gibt ebenfalls Richtlinien und Merkblätter. Die Abteilung für Strukturverbesserungen und Produktion (ASP) wird für die „normalen“ Meliorationsprojekte als fachkompetente Behörde eingestuft.
- BL: In enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Umweltschutz wurden die Richtlinien „Bodenschutz bei Meliorationsprojekten“ und „Folgebewirtschaftung rekultivierter Böden“ erarbeitet. Diese enge Fachzusammenarbeit hat sich sehr bewährt, weil das Umweltschutz-Amt bei konkreten Projekten nun systematisch auf diese Richtlinien hinweist. Über das Meliorationsverfahren wird gleichzeitig auch die Bodenschutz-Bewilligung abgewickelt. Die Ingenieure sollten inskünftig auch ausgebildet und anerkannt sein für die bodenkundliche Baubegleitung.

Hinweise auf Dokumente:

- BGE-Urteil 1C_397/2007 (Bodenaushub/Terrainveränderungen):
http://www.polyreg.ch/d/informationen/bgeunpubliziert/Jahr_2007/Entscheide_1C_2007/1C.397__2007.html
- BGE-Urteil 1C_427/2007 (Bodenaushub/Terrainveränderungen):
http://www.polyreg.ch/d/informationen/bgeunpubliziert/Jahr_2007/Entscheide_1C_2007/1C.397__2007.html

- Merkblatt FR „Verwertung und Entsorgung von Aushubmaterial und Bodenaushub“:
http://www.fr.ch/sen/files/pdf28/materiaux_excavation_terreux_de3.pdf
- Merkblatt FR „Standardpflichtenheft für die bodenkundliche Baubegleitung“:
http://www.fr.ch/sen/files/pdf44/suivi_pedologique_chantiers_cahier_charges_de.pdf
- Merkblatt BE „Folgebewirtschaftung rekultivierter Böden“:
http://www.bve.be.ch/bve/de/index/umwelt/umwelt/boden/bodenschutz.assetref/content/dam/documents/BVE/AWA/de/BA_BO/BA_BO_sb010_Merkblatt%20Folgebewirtschaftung.pdf
- Richtlinie BL „Bodenschutz bei Meliorationsprojekten“:
<http://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/bud/boden/merkblatt/merkblatt-bodenschutz.pdf>
- Richtlinie BL „Folgebewirtschaftung rekultivierter Böden“:
<http://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/bud/boden/merkblatt/merkblatt-folgenutzung.pdf>

6. Meliorationsforum: Grundsatz und Besetzung Präsidium

Die Aktivitäten des Meliorationsforums sind in den letzten Jahren etwas eingeschlafen. Der amtierende Präsident des Forums, Heinz Baldinger (BE), hat sich an der letzten Jahresversammlung von suissemelio bereit erklärt, das Amt über seine Pensionierung hinaus (Dez. 2012) beizubehalten und im nächsten Jahr die Nachfolge aufzugeben. Auch seitens geosuisse (Ruedi Küntzel) wurden Anstellungen hinsichtlich Präsidium angestellt. Die zwei dabei genannten Personen haben allerdings kein Interesse.

Es wird eine kurze Grundsatzdiskussion zur Funktion und Zukunft des Meliorationsforums geführt. Dabei tauchen folgende Fragen/Aspekte auf: Braucht es das Forum überhaupt noch? Was nicht fehlt, kann aufgelöst werden. Die SL (Rodewald) lässt sich ohnehin nicht einbinden. Mit einer Ankündigung der Auflösung könnten allenfalls neue Kräfte geweckt werden. Partner/Organisationen sind vor allem auch auf kantonaler/regionaler Ebene einzubinden. Die jährliche IRL-Landmanagementtagung ist wichtig und muss beibehalten werden.

Fazit: Im Leitungsgremium des Meliorationsforums ist eine Grundsatzdiskussion über die Zukunft zu führen. Das BLW (Amsler/Wildisen) ist gerne bereit, mit Heinz Baldinger vorgängig das Vorgehen zu besprechen.

7. BLW-News

Die News wurden schriftlich abgegeben und die Änderungen (☺) von Markus Wildisen erläutert. Wie einleitend bereits erwähnt, werden die News in Zukunft vorgängig zur Sitzung per Mail verschickt.

René Weber dankt Pierre Simonin für das Gewässerraum-Foto an der Birs, das dem BLW für die Überzeugungsarbeit zugunsten der landwirtschaftlichen Interessen bereits vielfachen Nutzen gestiftet hat.

8. Verschiedenes und nächste Sitzung

Nächste Sitzungen:

- 13. März 2013, Sitzung in Zürich
- 20./21. Juni 2013, Landsitzung im Kanton Bern

Dem Kanton Zürich (Fritz Zollinger) gebührt der Dank der Kommission für das Gastrecht sowie die Spende von Kaffee und Gipfeli!

Bern, 16. November 2012 / Markus Wildisen